

Erledigt

Abchecken der Hardware für Hackintosh

Beitrag von „Eduardo Kuhn“ vom 29. November 2019, 15:31

Hallo Leute,

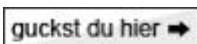
hier ist die Liste der Komponenten, die ich für meinen Hackintosh ausgewählt habe. Ich möchte gern wissen, ob alles passt und wäre dankbar für Tipps. Zusätzlich möchte ich wissen, warum Intel und nicht AMD.

Meine Liste: <https://www.mindfactory.de/sho...61fa02ec457280dd802bc3d50>

RAM: <https://www.alternate.de/Hyper...duct/1571691?event=search>

Beitrag von „karacho“ vom 29. November 2019, 15:46

Moin. Grundsätzlich sind die Komponenten ok, allerdings ist das Designare nicht ganz so Problemlos wie andere Z390er Boards. Aber es gibt hier von [JimSalabim](#) einen eigenen Thread mit vorgefertigten EFI's. Wenn man seine Anweisungen Step by Step befolgt, dann löpft das auch.

guckst du hier →



[Gigabyte Z390 DESIGNARE: fertiger EFI-Ordner zum Download](#)

Beitrag von „Eduardo Kuhn“ vom 29. November 2019, 15:59

Welches Board würdest du mir empfehlen ? Ich nehme alle Vorschläge an

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 29. November 2019, 16:06

[karacho](#)

tut mir leid aber ich habe andere Erfahrungen gemacht. Mit der EFI und den [BIOS Settings](#) aus dem Thread war das meine bisher einfachste Installation überhaupt. Ich kann das Board nur empfehlen!

Beitrag von „karacho“ vom 29. November 2019, 16:08

Du bist ja auch schon länger dabei und Profi [Dr.Stein](#)

[Eduardo Kuhn](#) Schau dich mal dort um -> [Coffee Lake Sammelthread \(lauffähige Konfigurationen\) Desktop](#)

Beitrag von „JimSalabim“ vom 29. November 2019, 16:50

Also, das Designare ist schon durchaus zu empfehlen, es hat halt auch direkt Thunderbolt on Board. Dadurch, dass ich ja fertige EFI-Ordner dafür bereitstelle, ist die Konfiguration/Installation auch nicht schwieriger als bei anderen Boards (je nachdem ja eigentlich sogar leichter). Wenn man alles neu von Hand konfigurieren müsste, WÄRE es in einigen Punkten möglicherweise durchaus komplizierter. Aber mit den fertigen Ordnern ist es eigentlich super-easy.

Die einzige Schwierigkeit, die ich sehe, könnte die Radeon 5700 XT sein. Manche mussten das System erstmal ohne die installieren. Aber eigentlich sollte es bei der Karte reichen, zusätzlich "agdpmod=pikera" als Bootargument einzutragen.

Beitrag von „karacho“ vom 29. November 2019, 17:51

Man braucht die 5700er dafür noch nicht einmal extra aus zu bauen um nur mit der internen Grafik installieren zu können. Dazu reicht der boot-arg -wegnoegpu, den man vor der Installation im clover Bootmenü beim Menüpunkt 'Optionen' per Hand eingeben kann und nach der Installation beim Neustart dort nochmals agdpmo=pikera einträgt. 😊

Beitrag von „easy6“ vom 29. November 2019, 18:03

[Zitat von Eduardo Kuhn](#)

Hallo Leute,

hier ist die Liste der Komponenten, die ich für meinen Hackintosh ausgewählt habe. Ich möchte gern wissen, ob alles passt und wäre dankbar für Tipps. Zusätzlich möchte ich wissen, warum Intel und nicht AMD.

[Eduardo Kuhn](#), ganz einfach, lese Dir die 2 letzten Thread's hier durch, das ist schon Hardcore für einen Anfänger und das bei INTEL, AMD ist für ein Anfänger noch eine Schippe drauf...soviel zum Thema INTEL vs. AMD Hackintosh.

Du hast Dir RAM ausgesucht ohne zu wissen was Du für ein Mainboard einsetzen möchtest 🤔 . Komisch, mach ich was falsch oder hast Du den gleichen Warenkorb vom johannes.tx 😊 So als Grundsatz gilt eigentlich Mainboard's von Gigabyte oder ASUS und wenn's geht ein Z Chipsatz..muss aber nicht. Manche haben ein MSI am Laufen, auch wenn es zeitweise Probleme mit BIOS gibt.

Eins ist noch GANZ wichtig, ein Hackintosh ist immer als ein einzelnes System zu betrachten, selbst ein genau nachgebautes könnte Probleme machen!

Beitrag von „Eduardo Kuhn“ vom 1. Dezember 2019, 14:31

Hallo,

hier ist die zweite Version meiner Komponentenliste. Was denkt ihr darüber ? Ich möchte wissen, ob alles passt und was ich verbessern kann. PS: Tipps sind willkommen.

Link der Liste: <https://www.mindfactory.de/sho...447a0420e36f0f8410c1b7482>

RAM: <https://www.amazon.de/HyperX-P...207041&s=computers&sr=1-1>

Beitrag von „al6042“ vom 1. Dezember 2019, 14:35

[Eduardo Kuhn](#)

Es macht keinen Sinn hier einen weiteren Thread zu eröffnen, weswegen ich beide mal zusammengeführt habe.

Beitrag von „Eduardo Kuhn“ vom 1. Dezember 2019, 15:18

[al6042](#) ich habe es aus Versehen gemacht. Sorry

Beitrag von „JimSalabim“ vom 1. Dezember 2019, 23:07

[Eduardo Kuhn](#) Ich würde mir den Aufpreis auf den 9900KS sparen und einfach den 9900K nehmen. Ich zitiere hier mal eben aus einem Vergleich von PC Games Hardware:

Zitat

"Im PCGH-Preisvergleich wird der Intel Core i9-9900KS für rund 600 Euro angeboten, während der Core i9-9900K für rund 500 Euro erhältlich ist. Das höhere Energiebudget hat auch Schattenseiten. Unser Testsystem, ausgestattet mit einem MSI Z370 Gaming Pro Carbon AC, selbstredend mit der aktuellen BIOS-Version, stürzte reproduzierbar bei

The Division 2 und Prime95 ab, völlig gleich ob wir die TDP im BIOS begrenzen oder nicht. Wir haben dabei Spannungsspitzen von bis zu 1,52V gemessen. Das ist übertrieben viel Vcore, wenn man bedenkt, dass unsere GPU-Testsysteme ebenso über einen auf 5 GHz fixierten Core i9-9900K verfügen, welcher diesen Takt auf allen Kernen mit "nur" 1,32V hält."

Zudem kannst du den i9 9900K ja durch das Advanced-Profil im Bios auch problemlos auf 5,0 GHz takten. Mit der Noctua-Kühlung könntest du klarkommen (aber dann evtl. eher nicht dem Advanced-Profil). Beim 9900KS würde ich darauf tippen, dass eine Wasserkühlung mit 360er- oder 420er-Radiator ohnehin sinnvoller wäre (zum Beispiel eine Alphacool Eisbaer, die braucht auch im Gegensatz zu den meisten anderen gängigen Wasserkühlungen keine Windows-Software, um die Pumpe zu steuern, sondern da geht das einfach übers Bios). Ich würde trotzdem den normalen 9900K und ne Eisbaer 360 nehmen.

In dem Fall bräuchtest du allerdings auch ein anderes Gehäuse, weil in das von dir gelistete kein 360er-Radiator reinpasst. Empfehlen kann ich das Be Quiet Silent Base 601.

Statt der Samsung Evo 970 kann ich dir sehr eine Corsair MP510 empfehlen - da kriegst du 960 GB im Moment für 122,90 Euro bei Mindfactory. Bei Geschwindigkeitsmessungen bekomme ich bei der Evo und der Corsair identische Werte. Mt der Evo hatte ich auch hier und da mal Aussetzer in Logic Pro ("Speichermedium zu langsam", was ein völliger Witz ist bei der Geschwindigkeit), mit der Corsair MP510 noch nie.

Und was den RAM betrifft: Nimm doch die 32 GB lieber als zwei 16er-Riegel statt als vier 8er. Dann kannst du bei Bedarf auch irgendwann noch problemlos auf 64 GB aufstocken.

Ach ja, und der Predator-Speicher wäre mir bei den Werten mit CL16 viel zu teuer. Wie wär's mit dem:

<https://www.alternate.de/G-Ski...cher/html/product/1230516>

Beitrag von „Eduardo Kuhn“ vom 2. Dezember 2019, 00:02

[JimSalabim](#) vielen Dank für die Infos, sie sind wirklich sehr hilfreich. Ich bin Anfänger beim Hackintosh und das ist das erste Mal, dass ich einen Rechner selber baue. Ich möchte den Unterschied zwischen X299 Sockel 2066 und Z390 Sockel 1151 verstehen und ob es eine

„beste“ Option für Hackintosh gibt. Für Sockel 1151 habe ich diese obige Konfiguration (schon mit deinen Vorschlägen i9 9900k etc) aber ich weiß nicht ob Sockel 2066 besser ist. Ich habe gelesen, dass Sockel 2066 eine neuere Plattform ist. Kannst du mir helfen, das ganze besser zu verstehen? Danke

Beitrag von „JimSalabim“ vom 2. Dezember 2019, 00:33

Der 2066-Sockel ist für Prozessoren mit Kaby-Lake-X- und Skylake-X-Microarchitektur vorgesehen und daher nicht für den i9 9900K (oder auch 9900KS) geeignet. Der braucht einen 1151er (für Skylake-, Kaby-Lake- und Coffee-Lake-Mikroarchitektur – der i9 9900K hat Coffee-Lake-Architektur).

Oder meinstest du eher, ob die X-Serie statt der K-Serie von Intel grundsätzlich zu bevorzugen ist? Das lässt sich pauschal nicht beantworten, das kommt ganz drauf an. Aber da gibts andere im Forum, die sich damit (und speziell mit den X299-Chipsätzen) besser auskennen als ich.

Beitrag von „Eduardo Kuhn“ vom 2. Dezember 2019, 01:09

[JimSalabim](#) ja, das weiß ich schon, ich habe mich falsch ausgedrückt, ich möchte wissen, wann Sockel 2066 besser als 1151 ist, da ich laß, dass 1151 besser zum Zocken ist aber ich zocke nicht. Stimmt dieses Ding, dass Sockel 2066 zukünftiger ist. Den Rechner baue ich eher zum programmieren, zur Virtualisieren usw. Aber auf jeden Fall mach ich meine Komponentenliste weiter, ich habe vor, den Hackintosh am Weihnachten zu bauen.

Beitrag von „Michael55“ vom 2. Dezember 2019, 02:45

[Eduardo Kuhn](#)

hallo ich glaube das der 2066 wohl den 2011 mal ablöst. Beide sind ja für diese Server CPU bzw. das neue Flaggship von Intel gedacht. Der 1151 hat ja den 1150 abgeöst und und ist wohl eher der Standartsockel.

Ich bin jetzt selber ein Anfänger was Hackintosh betrifft, aber mit Mac habe ich schon länger gearbeitet. Mich hat immer geärgert, das man für ein vergleichbares System bei Apple den 3fachen Preis eines normalen PC bezahlt. Und wenn ich sage 3fach stimmt das auch. mein jetziger Hackintosh (es gibt ihn jetzt 10 Tage) hat genau 1/3 des Mac Pro 6.1 gekostet. Nur das der Hacki sogar ein 8cor mit 3,6Mgh und der Xeon Mac Pro ein 6-cor ist.

Zocken kannst Du mit Mac sowieso nicht, dann müsstest Du eher Windows aufsetzen. Und wenn Du programmieren willst musst Du dann nicht ein System haben auf dem Deine Programme nachher auch laufen sollen. Naja ich habe mit dem EFI Ordner von JimSalabim für ImacPro1.1 und AMD Grafik ein super flüssig laufendes Hickintosh System hingekriegt. Das läuft schneller als mein original MacPro. 5GB mpeg2 als ts (Aufnahmestream vom TV) in 7min in mp4 umgewandelt. Der Mac Pro braucht fast die doppelte Zeit. Der Thunderbolt läuft übrigens auch prima. Ich würde schon ein Gigabyteboard Z390 Chipsatz nehmen, wenn man sich so umsieht auch hier im Forum aber auch an anderen Stellen im Netz ist es immer wieder der Z390 mit AMD RX570 oder RX580 oder Wega als GPU und Cor i5-7-9 ect. als CPU. Aber ich weis nicht ob Du am Ende enttäuscht bist wenn Du zuviel reinsteckst und dann viel Komponenten, die Du jetzt teuer bezahlst nachher garnicht funktionieren. Ich habe mal Deine Konfiguration angesehen. Wenn Du den Rechner ausschließlich für Hackintosh nehmen willst brauchst Du keine CPU mit integrierter Graphik. Für Apple programmierte Video und Photo apps benutzen die Hardwarebeschleunigung der GraKa und die anderen Win- Intel Programme den Prozessor über z.B. DX und SSE 1 und 2 ect.

Naja bis Weihnachten hast Du ja noch Zeit und hoffentlich viel Spass

Beitrag von „JimSalabim“ vom 2. Dezember 2019, 13:55

Bei mir ist es ähnlich. Mein Hackintosh mit dem i9 9900K, Z390 Designare Board und Vega 64 (komplette Konfiguration siehe in meiner Signatur) läuft schneller (und stabiler!) als jeder echte Mac, den ich je hatte, und ich benutze Macs seit über 15 Jahren. Die aktuellen iMacs haben auch den i9 9900K drin. Von dem Gedanken, dass man mit nem Z390-Board und entsprechendem Prozessor in Richtung Gaming geht, kann man sich ganz schnell verabschieden. Das ist eher so rum zu sehen: Wenn man zusätzlich viel Gaming macht, mag es ja sein, dass man damit besser fährt als mit nem Prozessor der X-Serie, aber solche Pauschalaussagen würde ich ohne konkreten Direktvergleich sowieso nicht treffen.

Für ein vernünftiges System mit X299 zahlst du jedenfalls wahrscheinlich bei weitem mehr, und ob sich das dann für dich rentiert, bleibt auch fraglich.

Mit dem Designare-Board hast du jedenfalls ein super ausgestattetes Board auf deiner Liste,

und wie gesagt, es existieren hier ja top funktionierende EFI-Ordner dafür.